

## Wirtschaftsdaten stützen Börsen.

Gute Wirtschaftsdaten haben in der vergangenen Woche das protektionistische Störfeuer aus den Vereinigten Staaten abgefangen. Die extrem guten US-Arbeitsmarktdaten aus der Woche zuvor hallten noch etwas nach. Zudem zeigte sich in den Vereinigten Staaten die Inflationsentwicklung unauffällig und linderte damit vorerst die größten Ängste an den Finanzmärkten – etwa vor deutlichen Preissteigerungen, auf die dann wiederum die Notenbanken mit einer konjunkturschädlichen Straffung der Geldpolitik reagieren müssten. Aber auch aus dieser Ecke kam eher Entwarnung, denn der Präsident der Europäischen Zentralbank Draghi äußerte sich in der vergangenen Woche eher vorsichtig über einen Kurswechsel in der Geldpolitik.



**Aktien:** Die Eurozone wird noch für geraume Zeit nur sehr geringe Inflationsraten ausweisen. Da gleichzeitig die Konjunkturaussichten gut bleiben und Unternehmen zumeist gute Umsatz- und Gewinnsteigerungen ausweisen können, bleiben die Aktienmärkte von dieser Seite her gut unterstützt. Eine leichte Eintrübung zeichnet sich diese Woche jedoch bei den Stimmungsindikatoren ab. Ein drohender Handelskrieg sorgt für Verunsicherung und könnte sich durchaus negativ auf das weltweite Wirtschaftswachstum auswirken. Dies dürfte die Volatilität am deutschen Aktienmarkt auch in den kommenden Wochen hoch halten.

**Renten:** Die Rentenmärkte haben in der letzten Woche überraschend freundlich tendiert. Die Rendite der zehnjährigen Bund konnte sich dabei unter der Marke von 60 Basispunkten etablieren. Dazu haben moderate Inflationsdaten aus den USA beigetragen, vor allem aber recht dovische Kommentare von EZB-Präsident Draghi. In der Eurolandperipherie sind die Renditen ebenfalls gesunken und profitierten dabei auch von Hoffnungen auf mögliche Änderungen in der europäischen Integration. In dieser Handelswoche dürften ein moderater Fed-Ausblick und dämpfende Stimmungsindikatoren die Rentenmärkte weiter unterstützen. Einen spürbaren Renditerückgang erwarten wir auf diesem Niveau jedoch nicht mehr. Die Eurolandperipherie sollte weiter leicht outperformen können, Risiken liegen aber unverändert in der ungewissen Regierungsbildung in Italien.

**Wochenausblick:** Woche der Wahrheit für die europäische Industrie: Hat der Streit um den Welthandel Auswirkungen auf die Stimmung der Unternehmen? Aufschluss darüber werden die Umfrageergebnisse des ifo Instituts sowie der europäische Einkaufsmanagerindex geben. In Euroland hat sich die Stimmung seit Jahresanfang leicht verschlechtert. Jedoch liegen die Indikatoren weiter auf sehr hohem Niveau, so auch der Einkaufsmanagerindex und seine zwei Teilindizes für Industrie und Dienstleister. Mit den Daten für März dürften diese Indizes leicht zurückgehen. Eine spürbare konjunkturelle Abkühlung ist damit aber nicht verbunden. Die Protektionismus-Debatte mag auf die Stimmung drücken, ein Rezessionsgrund ist sie aber keineswegs.

## Top Termine

Di, 20.03.	Deutschland: ZEW-Konjunkturlage / Konjunkturerwartungen (März)	Di, 20.03.	UK: Verbraucherpreise (Februar)
Mi, 21.03.	USA: Fed Zinsentscheid (März)	Do, 22.03.	UK: Bank of England Zinsentscheid (März)
Do, 22.03.	Euroland: Einkaufsmanagerindex (März)	Do, 22.03.	Deutschland: ifo Geschäftsklima (März)

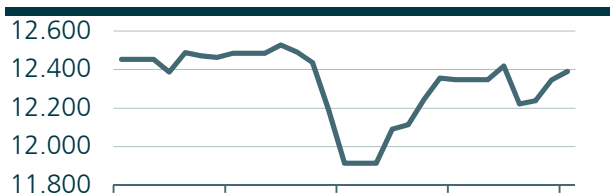


## Märkte im Überblick

	Einheit	Schlusskurs vom 16.03.18	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Aktienmärkte</b>						
<b>Veränderung in %</b>						
DAX 30	Indexpunkte	12389,58	0,3	-0,5	2,5	-4,1
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3437,40	0,5	0,3	-0,1	-1,9
S&P 500	Indexpunkte	2752,01	-1,2	0,7	15,6	2,9
TOPIX	Indexpunkte	1736,63	1,2	0,0	10,4	-4,5
MSCI World	Indexpunkte	2134,05	-0,7	-0,2	14,5	1,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15,44	-9,7	-17,3	32,0	9,1
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
EUR/USD	USD	1,23	-0,2	-1,2	14,7	2,2
EUR/CHF	CHF	1,17	0,0	1,7	9,6	0,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	62,34	0,5	1,1	27,9	3,2
Gold	EUR/Feinunze	1067,87	-0,6	-1,8	-6,8	-1,9
<b>Geldmarkt</b>						
<b>Veränderung in Basispunkten</b>						
EONIA	% p.a.	-0,37	-0,5	0,0	-1,2	-2,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,33	-0,1	0,0	0,1	0,1
<b>Rentenmarkt Deutschland</b>						
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,59	-3,5	-2,3	19,9	3,6
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,04	-6,8	-11,1	28,5	16,4
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,57	-7,7	-13,5	12,3	14,4
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,22	-7,5	0,0	1,4	-4,1
<b>Rentenmarkt USA</b>						
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	2,29	3,3	10,1	95,9	40,8
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	2,64	-0,8	1,3	59,2	43,5
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	2,84	-4,9	-3,0	23,9	43,9
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,08	-8,1	-5,5	-7,4	33,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

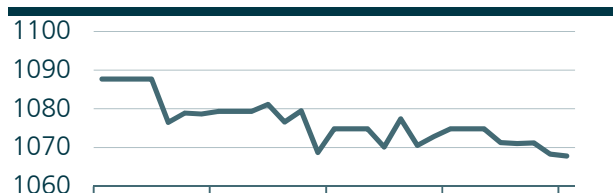
### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung von bis	16.03.2013	16.03.2014	16.03.2015	16.03.2016	16.03.2017	16.03.2018
DAX	12,6%	34,4%	-18,0%	21,0%	2,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

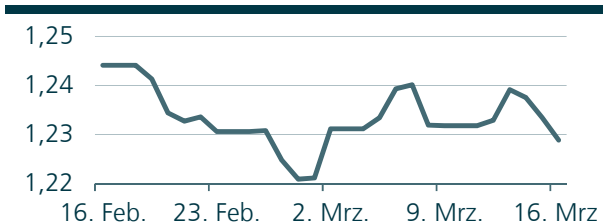
### Goldpreis (Euro je Feinunze)



Wertentwicklung von bis	16.03.2013	16.03.2014	16.03.2015	16.03.2016	16.03.2017	16.03.2018
Gold in EUR	-18,7%	9,8%	1,9%	3,2%	-6,8%	

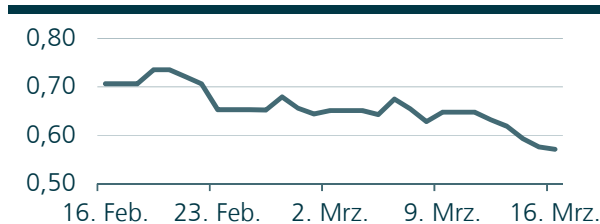
Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Wechselkurs EUR-USD

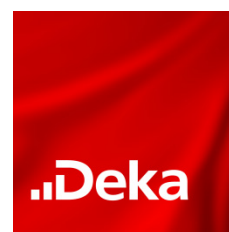


Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank



## Prognoseübersicht

Aktienmärkte	Stand	Prognose		
	09.03.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.346,7	11.500	12.600	13.500
EURO STOXX 50	3.420,5	3.200	3.500	3.600
S&P 500	2.786,6	2.550	2.650	2.700
TOPIX	1.715,5	1.600	1.650	1.750

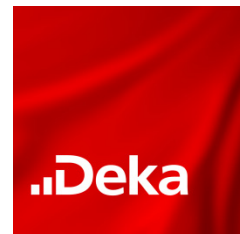
Zinsen	Stand	Prognose		
	12.03.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Hauptrefinanzierungssatz	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Monate (EURIBOR)	-0,33	-0,33	-0,33	-0,30
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,56	-0,50	-0,40	-0,20
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,65	0,75	0,95	1,10
USA Fed Funds Rate	1,25-1,50	1,50-1,75	1,75-2,00	2,25-2,50
3 Monate (LIBOR)	2,09	2,00	2,10	2,50
US-Treasuries, 2 Jahre	2,27	2,45	2,65	2,90
US-Treasuries, 10 Jahre	2,91	3,05	3,15	3,25

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	12.03.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,23	1,22	1,19	1,23
EUR-CHF	1,17	1,16	1,17	1,18
Brentöl in USD	65,0	59	59	62
Brentöl in Euro	52,7	49	49	50
Gold in USD	1.322,9	1.250	1.230	1.206
Gold in Euro	1.072,2	1.030	1.030	980

Konjunktur	Stand	Prognose		
	12.03.2018	2017	2018	2019
Deutschland	BIP	2,2	2,6	1,7
	Inflation (HVPI)	1,7	1,6	2,0
Euroland	BIP	2,3	2,3	1,7
	Inflation (HVPI)	1,5	1,5	1,8
USA	BIP	2,3	2,7	1,9
	Inflation	2,1	2,5	2,5
Welt	BIP	3,7	3,8	3,5
	Inflation	3,0	3,3	3,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 12.03.2018).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ März / April 2018.



**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
DekaBank, Makro Research  
Tel. (0 69) 71 47 - 28 49  
E-Mail: economics@deka.de

**Stand:** 19.03.2018

**Nächste Ausgabe:** 26.03.2018

**Internet:** <https://deka.de/deka-gruppe/research>

**Impressum:** <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Rechtliche Hinweise:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.